

n-bahn

Das monatliche Infoblatt für den engagierten N-Bahner



Hier schreibt der
Herausgeber.

Das riecht doch meilenweit gegen den Wind. Hartmut Westphal macht als TRIX-Geschäftsführer Platz für den Topp-Gefolgsmann Klaus Wiese, der gerade mal ein paar Monate bei Märklin tätig ist.

Bei TRIX läuft derzeit fast nix und nach Göppingen abgeschoben ist nicht immer gut aufgehoben. Darüber können auch tolle Pressekonferenzen nicht hinwegtäuschen. Echt topp...



Seit 70 Jahren ein Klassiker der Lüfte - die Junkers Ju-52/3m - in N als Modell von HERPA:

Deutschlands bekanntester Flieger fliegt auch auch in N

Die wahre Königin der Lüfte

Es ist schon einige Zeit her, als HERPA seine Tante Ju im Maßstab 1:160 auf den Markt brachte. Mittlerweile gibt es fünf Varianten - ein Grund, sich Vorbild und Modell näher anzuschauen.

Ende der zwanziger Jahre machten sich Hugo Junkers und sein Chefkonstrukteur Ernst Zindel daran, aus der F-13, dem ersten Gesamtmetall-Flugzeug der Welt, ein echtes Verkehrsflugzeug zu konzipieren. Das Ergebnis nach langen Entwicklungsarbeiten war die legendäre Ju-52 - genannt Tante Ju. Im Herbst 1930 startete sie zu ihrem Jungfernflug.

Der wirtschaftliche Erfolg stellte sich jedoch noch nicht ein. Für die wenigen Luftfahrtgesellschaften war die Ju zu klein - trotz der damals enormen Reichweite von 1.500 km. So machten sich die Verantwortlichen daran, eine ver-

größerte Ausführung zu bauen, die ein Jahr später als Ju-52/3m auf die Rollbahn fuhr.

Südamerika war Vorreiter.

Doch nicht die landeseigene Luft Hansa bestellte die ersten Maschinen, sondern die südamerikanische Lloyd Aero Boliviano. Sie bekam die Baunummern 8 und 9, die 1932 nach Bolivien geliefert wurden. Mit amerikanischen Pratt&Whitney Triebwerken, die 1.200 kW abgaben, ließ ich ein leistungsfähiger Luftverkehr betreiben.

Die Luft Hansa erhielt im Mai 1932 ihre ersten Maschinen mit gleich starken Motoren von BMW. Und in diesem Jahr begann der Triumphzug der Ju-52, obwohl es mittlerweile in den USA mit der Douglas DC-1 ein technologisch besseres Flugzeug gab.

Impressionen vom gelungenen HERPA-Modell...



Die Tante Ju wurde in vielen verschiedenen Varianten gebaut. Der größte Betreiber war die deutsche Luft Hansa, aber auch die British Airways, die Aero OY und die Deruluft flogen mit

dieser Maschine. Auch die deutsche Wehrmacht schätzte die Zuverlässigkeit der Ju für Truppen- und Materialtransporte und flog mit der Maschine Tausende von Einsätzen.

Irgendwo über Deutschland setzt die D-ABIK von HERPA ihren Flug fort.



Mit dem Flug von Berlin nach Warnemünde ging am 22. April 1945 die Ju-52 Ära bei der Luft Hansa zu Ende. Doch im Ausland ging es erst richtig los. In Spanien, Südamerika und Südafrika schätzten verschiedene Fluggesellschaften die deutsche Konstruktion im rauen Alltagsbetrieb.

Renaissance und der zweite Frühling.

Am 6. April 1986 wurde in Hamburg in einer feierlichen Zeremonie die einzige Ju-52 nach dem Krieg in Dienst gestellt. Die D-AQUI ist heute unverzichtbarer Bestandteil verschiedener Flugveranstaltungen in aller Welt. Auch die Schweizer Ju-Air setzt heute noch insgesamt drei verschiedene Maschinen ein. Die Tante Ju - ein Klassiker, der einfach nicht totzukriegen ist.

Das perfekte Modell.

1997 legte HERPA für das Museum in Sinsheim ein Sondermodell auf, welches heute zu den gesuchten Modellen gehört. Das war der Beginn für eine neue Leidenschaft im Maßstab 1:160.

Die Macher aus Dietenhofen haben sich seinerzeit ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Das Modell sollte im Detail so perfekt sein, daß sich auch der eingefleischte N-Bahner Gedanken über den Einsatz auf seiner sonst flugfreien Anlage macht. Und das ist rundum gelungen, wie die Abbildungen von der Maschine beweisen.

Jedes wichtige Detail ist wiedergegeben. Ob es die wuchtigen Sternmotoren unter ihren extra aufgesetzten Abdeckungen sind oder die gelungene Struktur des Ganzmetall-Gehäuses, das funktionstüchtige Fahrwerk oder die Steuerklappen an den Tragflächen - eine gute Figur macht die Tante Ju im kleinen Maßstab auf jeden Fall. Auch die originalgetreue Lackierung und Beschriftung ist ohne Fehl und Tadel.

Doch ob das die Akzeptanz ausmacht? Diese Frage kann mit einem klaren „Ja“ beantwortet werden. Nach dem Erscheinen der Maschine (derzeit sind es insgesamt 6 verschiedene Modelle...) hat sich so mancher N-Bahner mit dem Flieger anfreunden können und seiner eigenen Bahn ein weiteres, interessantes Thema hinzugefügt.

Guido Kruschke



Die Ju-52 als ideales Modell für die N-Bahn...

Folgende Varianten der Ju-52 von HERPA sind derzeit lieferbar:

HERPA Collection (019002) als Junkers Ju-52/3m (D-ABIK „Manfred von Richthofen“) Deutschland, Preis: 79,00 DM, Auslieferung über den Fachhandel.

HERPA Collection (019002) als Junkers Ju-52/3m (OE-LAM) Österreich, Preis: 79,00 DM, Auslieferung über den Fachhandel.

HERPA Collection (019026) als Junkers Ju-52/3m (A-701 HB-HOS) Schweiz, Preis: 79,00 DM, Auslieferung über den Fachhandel.

Classic Shop Lufthansa Ju-52 (ohne) als Junkers Ju-52/3m (D-AQUI) Deutschland mit Zertifikat/Werksnummer und ausführlicher Beschreibung, Preis: 98,00 DM, Auslieferung nur über den Classic Shop <http://www.flyaway-germany.com>.

Ju-Air Shop Schweiz (23) als Junkers Ju-52/3m (HB-H03) Schweiz mit lila Milka-Beschriftung, Preis: 56,00 sFr., Auslieferung nur über Ju-Air Shop Schweiz <http://www.ju-air.com>.

Nicht mehr lieferbar



Von dem Kleinserienspezialisten aus Seeshaupt kommen nicht nur schöne Modelle, sondern auch Kleinigkeiten, die dem N-Bahner recht nützlich sein können. Eine davon ist die neue Kurzkupplungsdeichsel.

Das Problem der Kupplung ist beinahe so alt, wie die N-Bahn selbst. Jedem N-Bahner sind die klobigen Dinger an den Frontseiten eines Modells ein Dorn im Auge. Und eine 1:160 Verkleinerung schied bislang aus.



Hammerschmid mit einer neuen Kurzkupplungsdeichsel

Gekuppelt im Zugverband...



Sie ist so zierlich, daß man sie kaum wahrnimmt - die neue Kupplung von Hammerschmid. Trotzdem macht sie einen wirklich guten Eindruck.

Versuche gab und gibt es genug, die Situation zu verbessern. Hammerschmid hat sich dieser Problematik angenommen und zeigt nun seine neue Kupplung.

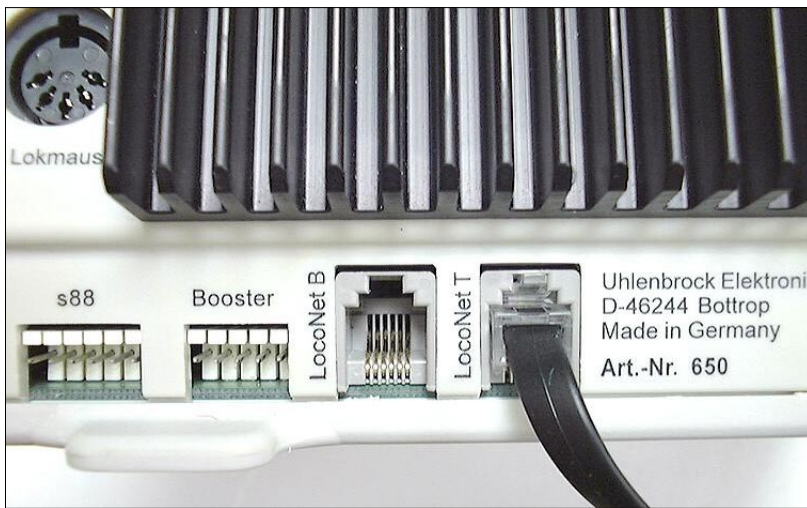
Das Prinzip ist eigentlich recht einfach. Eine Kurzkupplungsdeichsel aus Messing wird einfach in den NEM-Schacht der zu kuppelnden Wagenmodelle eingesteckt. Das war's. Von der Seite gesehen macht diese Kupplung eine gute Figur.

Die Kupplung eignet sich in erster Linie für Zugverbände, die nicht getrennt werden müssen und für Züge, die in Vitrinen stehen. Das Erscheinungsbild ist im Vergleich zu den normalen Kupplungen verblüffend originalgetreu. Auch die Betriebssicherheit wird erhöht - klar, denn ein versehentliches Entkuppeln ist unmöglich.

Vier Deichseln sind für 14,80 DM bei *hammerschmid präzisionsmodelle*, Pfarrer-Behr-Weg 12 in 82402 Seeshaupt erhältlich.

Guido Kuschke

Das sind die Anschlüsse
an der Intellibox selbst...



Uhlenbrocks IB und IB Control im Dauertest

Digitale Intelligenz im Doppelpack

Mit der Intellibox hat Uhlenbrock einen echten digitalen Treffer landen können. Erstmals konnte der Modellbahner ein Gerät einsetzen, welches verschiedene Einzelkomponenten beinhaltet. Und der Nachwuchs ließ nicht lange auf sich warten...

Die Schlaukiste - so nennen Insider die eher unscheinbare Box aus der Bottroper Digital schmiede - hatte zunächst keinen glücklichen Start. Der Erscheinungstermin wurde immer wieder verschoben und als das Gerät dann endlich verfügbar war, kamen nur Wenige in den Genuß dieses Allrounders. Massive Auslieferungsprobleme machten dem Team um Rüdiger Uhlenbrock zu schaffen.

Doch diese Probleme sind erst einmal gemeistert. In der Zwischenzeit wurde die Auslieferungszeit deutlich reduziert werden, so daß eigentlich jeder Modellbahner glücklicher Besitzer einer Schlaukiste sein müßte.

Ein echtes Allround-Talent...

Die Intellibox vereint mehrere Einzelkomponenten in einem Gerät. An erster Stelle stehen natürlich die beiden Fahrregler, mit denen zwei Lokmodelle unabhängig voneinander gesteuert werden können - vorausgesetzt, die Modelle verfügen über einen Digitaldecoder. Welcher, das spielt keine Rolle. Denn die Intellibox verarbeitet neben dem Motorola-Format (in N eher unwahrscheinlich...) auch die weit verbreiteten Formate DCC (NMRA) und Selectrix.

Weiter ist die IB ein komplettes Keyboard zum Steuern von Signalen, Weichen und Entkuppelgleisen - nur um einige Beispiele zu nennen. Weiterhin kann man Lokdecoder bequem programmieren und noch vieles mehr. Eine schnelle Schnittstelle stellt den Anschluß an den PC sicher. Und damit den Komponenten nie die Luft ausgeht, hat die IB einen integrierten Booster - der aber auch seine Grenzen hat.

Alles in allem ist die Intellibox ein echtes Allround-Talent, welches schon vor vielen Wochen die Empfehlung der **n-bahn** Redaktion bekam. Doch es geht noch weiter...

... und der Nachwuchs ist auch schon da.

Uhlenbrocks Intellibox ist das Basisgerät für den digitalen Modellbahnspaß und für kleine Anlagen mehr als geig-

net. Doch die Ansprüche steigen, die Anlagen werden größer. Es müssen mehr Loks bedient werden und, und, und. Und da stößt man mit der IB schnell an die Grenzen des Machbaren.

Mit der IB Control hat Rüdiger Uhlenbrock die ideale Ergänzung vorgestellt - der Nachwuchs der Schlaukiste sozusagen. Äußerlich sind keine Unterschiede zu erkennen, nur auf den zweiten Blick fallen dem Insider die fehlenden Anschlüsse und das Nichtvorhandensein des schwarzen Kühlkörpers an der Rückseite auf. Das ist alles, denn die Funktionalität ist identisch.

Mit der IB Control lassen sich alle Funktionen ausführen, die mit dem Basisgerät auch möglich sind. Doch um in Betrieb zu gehen, muß erst einmal eine wichtige Voraussetzung geschaffen werden - nämlich die Verbindung. Mit dem beiliegenden Verbindungskabel gelingt das sehr schnell - auf IB-Seite ist es die LocoNet T-Buchse und am IB-Control gibt es nur zwei Anschlüsse. Einer davon wird genommen, Stecker hinein und fertig ist die Laube.

Und dann: Strom Marsch und die IB-Control beginnt zu leben. Gleiches Display, gleiche Meldungen - alles ganz einfach. Und mit dem ausführlichen Handbuch sind die nun folgenden Arbeitsschritte wirklich kein Problem mehr.

Das **Fazit**: IB und IB-Control sind die absolute Empfehlung der Redaktion, wenn es um den digitalen Modellbahnbetrieb geht. Keine Multiprotokoll-Zentrale leistet derzeit mehr.

Die IB's im Dauertest.

IB und IB-Control sind jetzt schon einige Tage im Handel erhältlich. Grund genug für einen Dauertest. Schaffen es Intellibox & Co., den hohen Anforderungen der Digitalbahner gerecht zu werden?

Auf der Anlage des Autors ist die IB nun schon weit über ein Jahr im Einsatz, die IB-Control kam in diesem Jahr

... und das die Anschlüsse an der IB-Control. Stecker rein und fertig ist die Verbindung.



neu dazu.

Anfangs gab es Probleme im Dauerbetrieb, denn die IB schaltete nach einer knappen Stunde einfach ab. Zunächst wurde das Dilemma mit einem Stecker gelöst, doch das konnte es natürlich nicht sein.

Die Lösung war (und ist...) das Internet. Heutzutage kann man von einem modernen Modellbahner schon verlangen, online zu sein. Und dort gibt es sogenannte Updates, die über einen PC, einen Kabel und der IB-Schnittstelle einfach eingespielt werden. Das aktuelle Update ist die Version 1.106, die unter www.uhlenbrock.de erhältlich ist - kostenlos, versteht sich.

Wer keinen Online-Anschluß sein eigen nennen kann, der kann seine Updates auch per Diskette bekommen - ein

PC ist in diesem Fall aber trotzdem Pflicht.

Weiter geht es im Test. Der Einsatz auf der Anlage ist vielfältig. Unterschiedliche Decoder kommen in den Loks zum Einsatz, dazu müssen Weichen und Signale geschaltet werden. All diese Aufgaben kann die IB ohne Probleme bewältigen. Selbst die direkte Programmierung von Selectrix-Decodern verlief positiv - das ausgiebige Studium des Handbuchs ist dabei unabdingbare Voraussetzung.

Vor kurzem kam ein Notebook dazu, der mittels Verbindungskabel an die IB-Schnittstelle angeschlossen wurde. Auf dem Rechner selbst läuft zur Zeit WinDigipet in der aktuellen Version 7. Auch diese Art von Steuerung läuft reibungslos, obwohl dieser Betrieb bei weitem

nicht so viel Spaß macht, wie das Steuern und Regeln direkt über die IB.

So konnten die neuen Digitalgeräte von Uhlenbrock eindrucksvoll unter Beweis stellen, daß sie für den Alltagsbetrieb voll geeignet sind. Zudem stimmt das Preis-/Leistungsverhältnis.

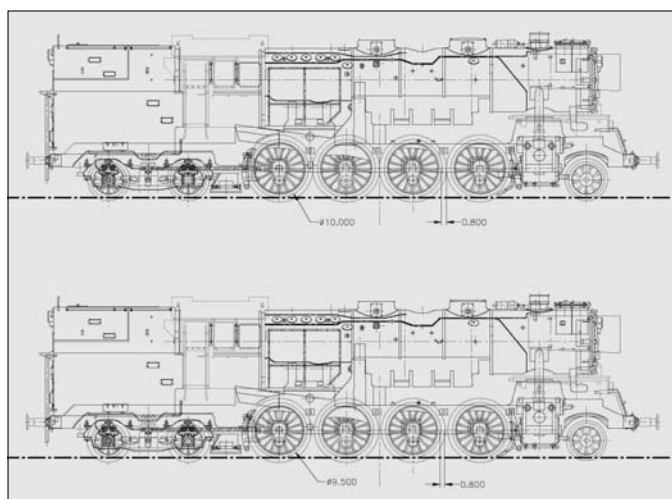
Und was wird die Zukunft bringen? Uhlenbrock wird sein digitales Programm rund um die Intellibox konsequent weiter ausbauen. Als nächstes steht FRED auf dem Terminkalender. In diesem Jahr wird der ultimative Handregler erscheinen und natürlich hier in **n-bahn** getestet. Und der N-Hersteller Fleischmann startet mit seiner neuen Digitalzentrale in die Bit-Zukunft - eine Ähnlichkeit mit der Intellibox ist verblüffend. Bella Italia läßt grüßen...

Guido Kruschke

In der letzten Ausgabe habe ich es bereits angedeutet: die Baureihe 65¹⁰ geht der Vollendung entgegen. Doch neben den weiter noch ausstehenden Jahresneuheiten stehen uns für 2001 weitere Highlights ins Haus.

Eine erste Konstruktionszeichnung macht ein klein wenig Appetit auf ein wirklich perfektes Modell, welches uns N-Bahnern in den nächsten Wochen ins Haus steht. Ich konnte bereits die ersten Teile in Augenschein nehmen (aber leider nicht ab-

Die 65er von BRAWA als Zeichnung.



Da kommt was auf uns zu...

BRAWA mit frischem Wind

drucken...), die einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen. BRAWA setzt mit diesem Modell das fort, was zum Beispiel mit der E 95 begonnen wurde - ein tolles Modell zu einem guten Preis.

Doch das war noch nicht alles. Für 2001 hat Herr Braun schon einmal leicht den Vorhang gelüftet.

Definitiv erscheinen werden die typischen Epoche III Kühlwagen vom Typ UIC Standard 1, die derzeit in der Baugröße HO ausgeliefert werden. Als sicher gilt die Adaption der genieteten Kesselwagen der Epoche I/II.

Auch die vierachsigen württembergischen Personenwagen können im kommenden Jahr im Maßstab 1:160 folgen. Denn für Günter Braun gilt der Grundsatz, was in HO erfolgreich ist, soll auch für N kommen.

Dann stehen uns N-Bahnern sicherlich noch weitere Modelle ins Haus, deren Umsetzung durch die großen Hersteller bislang noch nicht erfolgte. Warten wir ab...

Guido Kruschke



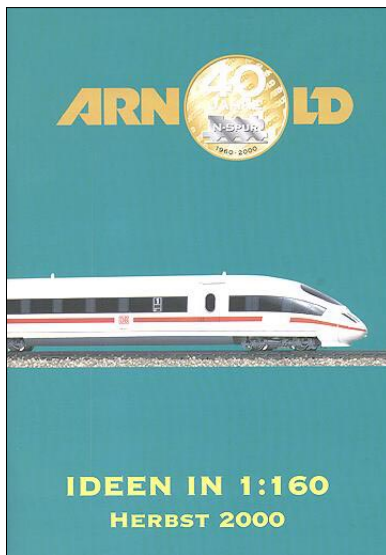
Der Kühlwagen UIC Standard 1, den BRAWA im kommenden Jahr auch in N bringen wird.

TRIX

Westphal weg - was kommt nun bei TRIX?

Mit Klaus Wiese als neuen Geschäftsführer bei TRIX installiert Wolfgang Topp einen weiteren Intimus in einer Schlüsselposition. Hartmut Westphal geht - und mit ihm ein weiterer, hochrangiger Vertreter einer eigenständigen Politik gegenüber dem Hause Märklin. Man darf sehr gespannt sein, wie es jetzt bei TRIX weitergeht. Rosig sieht es nämlich absolut nicht aus...

Der neue Güterwagen der Gattung Stettin von Fleischmann als Neukonstruktion.



Arnold

Neue Modelle für den Handel.

Die ersten Herbstneuheiten aus dem brandneuen Sonderkatalog sind an den Fachhandel ausgeliefert. Es sind die 103 004-8 der DB in Ausführung der Epoche IV (2374), die Baureihe 152 aus dem Siemens-Lokpool für Rhenus (2495), die Baureihe 10 als 10 002 als grau/blau Farbstudie der DB (2531) und der Elektrotriebzug der Baureihe 420 „Frankfurter Allgemeine“ (2945).

Als weitere Neuheiten rollen die neuen IC-Wagen der Gattung Bm²³⁵ als vollständig überarbeitete Modelle mit KK (0403, 3970, 3971) und natürlich der komplette deutsche ICE 3 der DB AG. Für die FS gibt es die Personenwagen Typ UIC X (3651, 3652) in Ausführung der Epoche V. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Arnold

Sondermodelle für Lemke und Malteser-Hilfsdienst.

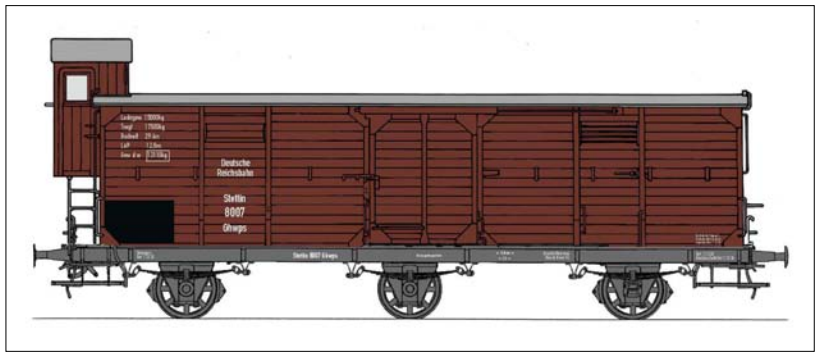
Für Lemke kommt ein zweiteiliges Kesselwagen-Set der Epoche II mit den bekannten Reichsbahn-Kesselwagen mit Audruck „OLEX“ (0421), während es für den Malteser-Hilfsdienst in Süplingen das traditionelle Jahresmodell gibt. Es ist ein vierachsiger Mitteleinstiegswagen in beige, der mit dem Signet des Malteser-Hilfsdienstes und

Impressum

Herausgeber: Guido Kruschke, verantwortlich i.S.d.P., freie Mitarbeiter: Andreas Pesaresi, Manfred Baaske, Kurt Deutschland; **Layout:** Guido Kruschke auf Windows 98 und PageMaker 6.52. **Druck:** SDK Köln, **Anschrift:** Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing.

n-bahn erscheint monatlich nur im Abonnement. Das Abo läuft ein Jahr und kostet 48 DM für 12 Ausgaben. Auslandsabos sind aufgrund der hohen Versandkosten nicht vorgesehen. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten. Alle erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen oder Übermittlungsfehler übernehme ich keine Haftung.

© 1994, 2000 by Guido Kruschke, Tutzing. Alle Rechte vorbehalten.



dem Schriftzug bedruckt ist (3112). Info und Bezug: *Fachhandel und Malteser-Hilfsdienst, Süplingen*. ■

Arnold

Fehler bei Post-Express.

In der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler bei der Artikelnummer des Habis 8 "Post Express Dienst" eingeschlichen. Sie lautet nicht 4835, sondern 4737. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Arnold

Messewagen für Köln.

Ein Habis8 Messewagen für die alljährlich stattfindende Internationale Modellbahnausstellung hat bei Arnold schon Tradition. So auch in diesem Jahr. Für die Veranstaltung in Köln legt der Pionier einen "ächte kölsche"-Wagen auf, der mit typischen Puppenspielmotiven der Stadt Köln bedruckt ist. Der Wagen ist während der Ausstellung erhältlich (4836). Info und Bezug: *Arnold (Messe)*. ■

BRAWA

Neue Modelle aus dem Schwäbischen rollen an...

Gute Nachricht für alle DB AG Anhänger. Der schwäbische Produzent liefert



in Kürze den nagelneuen Talent als Baureihe 643 der DB AG an den Fachhandel aus (1710). Das perfekt detaillierte Modell, welches auch fahrtechnisch voll überzeugen kann, wird in **n-bahn** 11/2000 ausführlich vorgestellt.

Von der für das letzte Quartal avisierten Baureihe 65¹⁰ gibt es hier in **n-bahn** mit der Konstruktionszeichnung einen ersten Einblick in ein wunderschönes N-Modell. Lassen Sie sich einfach überraschen. Eine Überraschung sind auch die Novitäten für 2001, denn unter anderem wird es die UIC-Kühlwagen Standard 1 in N geben - und noch einiges mehr. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Fleischmann

Drei neue Modelle in der aktuellen Auslieferung.

Erhältlich ist nun die Baureihe 50 der DRG in Ausführung der Epoche II (7180) und der als Formenneuheit angekündigte Güterwagen der Bauart Stettin (8380), von dem es leider nur eine Zeichnung gibt. Fleischmann konnte mir leider kein fertiges Modell zur Verfügung stellen. Ebenfalls im Handel erhältlich ist der neue Piccolo-Hauptkatalog.

Als Sondermodell erschien ein zweiachsiger BP-Kesselwagen mit einem Wiking-Tankzug (80 8420K). Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Fleischmann

Interessantes Exportprogramm für das Jahr 2000.

Die Freunde ausländischer Exklusivmodelle werden in diesem Jahr von Fleischmann wieder ein wenig mehr bedacht. Für die Niederlande rollt eine vierachsige Elektrolokomotive der Baureihe 1600 in roter Farbgebung (7364), während es für Frankreich einen zweiachsigen Kesselwagen "Total" (908430F) und "Rhone Poulenc" (918430F) geben wird - beide Wagen in Ausführung der Epoche III mit Bremserbühne.

Für die Schweiz wird eine Baureihe 486 561 der MThB (Basis: Baureihe

145 der DB AG) (917320CH) und ein Modell mit der Werbebeschriftung "Innovationspreis 2000" (907320CH) in den Regalen des Fachhandels stehen.

In der Baugröße HO kommt der Doppelstock-Steuerwagen der Züricher S-Bahn - und mit einem N-Modell kann dann ab 2001 gerechnet werden. Info und Bezug: *jeweiliger Landesfachhandel*. ■

Kato/Lemke

TGV-Sondermodelle nun im Fachhandel erhältlich.

Im Auftrag vom Importeur Lemke hat Kato insgesamt zwei sechsteilige TGV-Garnituren in einer einmaligen Auflage gefertigt. Es handelt sich um den TGV „La ligne de coeur“ (10909) in silber-grau und um den TGV „Sud-Est“ (10198) in orange-grauer Farbgebung. Die Modelle sind ab sofort im Fachhandel erhältlich. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Sondermodelle für die Schweiz.

Für den Schweizer Markt sollen in den nächsten Monaten fünf zweiachsige Kesselwagen geliefert werden. Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. ■

Minitrix

MHI-Neuheiten kommen.

Geplant sind ein zweiachsiger Glaskesselwagen „Asbach“ (15035) und ein neuer Culemeyer-Transporter mit DEA-Kesselwagen (15124). Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Minitrix

Herbstneuheiten 2000 - nicht unbedingt al dente...

Was noch aus 1999 und 2000 an Neuheiten noch fehlt, fehlt einfach noch. Doch die Marketing-Maschinerie aus Göppingen steht nicht still - die Herbstneuheiten sollen bald anrollen. Allerdings handelt es sich fast durchweg um bekannte Modelle in neuer Verpackung - als einmalige Sondereditionen.

Als da wären: S-Bahnset „al dente“ mit Baureihe 142 (Einmalserie 11443), Diesellok Baureihe 211 der DB blau/beige (12206), Dampflokomotive Baureihe 44 ÜK der DRG grau (12210), SBB Ae 6/6 Luzern (Einmalserie 12723), E-Lok Baureihe E 93 der DRG (12752), Swiss Collection II (Einmalserie 12784), Weihnachtswagen 2000 (Einmalserie

Neben den obligatorischen MHI-Neuheiten für Minitrix gibt es auch in diesem Jahr wieder einige Herbstneuheiten aus Göppingen.

Wohl bekomm's!

15035 Glaskesselwagen für Minitrix. Modell: Hochwertige Lackierung der Loks aus Glas, verschoben von der Locomotive über die Loks. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Abseits der Schiene...

15124 Culemeyer Transporter für Minitrix. Modell: Einmalige Sonderausgabe mit Locomotive, Kesselwagen und Transporter. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Produktabbildungen in Originalgröße.

Einmalige Serie 2000 für die Modelle Minitrix.

15032), Flachwagen mit Kaebler-Zugmaschine der DRG (15109), Gedeckter Güterwagen Bauart Leipzig der DRG (15110), Güterwagen-Set „Preußen“ der Epoche I (15128), Kesselwagen-Set „Henkel“ (Einmalserie 15235), Spieluhr passend zu Swiss Collection II (Einmalserie 66110). Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Roco

Roco und das Münchner Oktoberfest.

Pünktlich zum Wies'n Start hat der Münchner Fachhändler Obletter einen eigenen Wagen bei Roco auflegen lassen. Der zweiachsige Schiebewandwagen kommt in den Wies'n Farben grün und blau daher und trägt das aktuelle Logo der Wies'n 2000. Das Modell kann in den Münchner Obletter-Filialen (z.B. am Stachus) noch für 29,95 DM erworben werden. Info und Bezug: *Obletter, Karlsplatz 11-12, 80335 München, Tel: 089/5508951-0*. ■

Roco

Roco-Sondermodelle für Dänemark und Spanien.

Für den dänischen Markt (auch in Luxemburg und Deutschland erhältlich...) gibt es einen Güterwagen Gs der DSB (25345).

Grauer Elefant - Hightech aus Metall

15124 Culemeyer Transporter für Minitrix. Modell: Einmalige Sonderausgabe mit Locomotive, Kesselwagen und Transporter. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

15128 Spieluhr passend zu Swiss Collection II. Modell: Einmalige Sonderausgabe mit Locomotive, Kesselwagen und Spieluhr. Info und Bezug: *Fachhandel*. ■

Produktabbildungen in Originalgröße.

Einmalige Serie 2000 für die Modelle Minitrix.



gibt es einen Güterwagen Gs der DSB (25345).

Und für Spanien kommt der Schiebewandwagen Hbis in insgesamt 9 Varianten (25489 bis 25504), dazu ein Hochbordwagen Typ E mit Kohle (25348), ein Taschenwagen in blau mit zwei 20' Containern „Transporte Combinado“ (25293) und zwei Rungenwagen mit unterschiedlichen Containern der RENFE (25283.1 und 25283.2). Info und Bezug: *Fachhandel und spanischer Fachhandel*. ■

In eigener Sache...

Nach genau sechs Jahren wird im Dezember 2000 die letzte Ausgabe von **n-bahn** erscheinen. Aus beruflichen Gründen ist es mir leider nicht mehr möglich, knapp 1.500 Leser jeden Monat mit einer derart aufwendigen Publikation zu bedienen.

Doch es geht weiter. Nach vielen Gesprächen mit Kollegen und Bekannten werde ich ab Januar 2001 für den N-Club International in Stuttgart tätig werden. Dabei werde ich meine sehr guten Kontakte einbringen und regelmäßig mit aktuellen Meldungen und historischen Beiträgen an die Cluböffentlichkeit gehen.

Im nächsten **n-bahn** möchte ich allen meinen treuen Leserinnen und Lesern ein prima Angebot machen. Denn auch in Zukunft werden Sie auf eine aktuelle Berichterstattung nicht verzichten müssen...



Am 23. Mai überreichte die "Arbeitsgemeinschaft ICE 3" den symbolischen Schlüssel für das neue Flaggship der DB an Hartmut Mehdorn.

Jetzt können Sie den neuen Superzug auch auf Ihrer N-Anlage in Dienst stellen. Wie das Original ist auch der ICE 3 von ARNOLD vom Feinsten. Außen hervorragend

detailliert und bedruckt. Innen moderne Technik: ein neuer Motor mit schräggenutetem Anker sorgt in Verbindung mit der Schwungmasse für beste Fahreigenschaften. Die serienmäßige Schnittstelle macht die Umrüstung auf Digitalbetrieb zum Kinderspiel. Probefahrt ab Ende September bei Ihrem Fachhändler.



Der ICE 3 von ARNOLD erscheint als 4-teiliges Set (Art. 0200 / Digitalausführung Art. 80200) bestehend aus je

zwei Endwagen und Trafowagen jeweils in 1. und 2. Klasse. LüP 632 mm.



Zur vorbildgerechten Nachbildung des 8-teiligen Originalzuges dienen die beiden Stromrichterwagen 1. und 2. Klasse (Artikel 3930 und 3931), der

Restaurantwagen sowie der Mittelwagen 2. Klasse (Artikel 3932 und 3933, ohne Abb.). Alle Abbildungen zeigen Handmuster.

